



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[x] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[x] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[x] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)

Die Vorbereitung war nicht zu aufwendig, da Schweden ein EU-Land ist gab es keine Schwierigkeiten Zwecks Visum, Versicherung oder Handy-Vertrag, alles wurde über eine deutsche Versicherung abgefangen und mit EU-Roaming musste man sich auch keine Sorgen um extra Kosten beim Handy-Vertrag machen. Die Bewerbung an der Uni war auch recht leicht, ca. 3 Monate vorher hat man alle erforderlichen Unterlagen von der Uni bekommen, musste sich dann allerdings direkt für Kurse entscheiden, aber auch das ging über ein Portal sehr einfach. Bei der Bewerbung hat man dann auch eine Priorität für eine Zimmergröße angegeben. Jeder exchange student wurde einer Buddy Group zugeordnet, in der Gruppe konnte man vor allem vorher seine Fragen an die dort Studierenden richten und diese haben einem auch die Uni gezeigt und eine kleine Stadttour gemacht. Einführungsveranstaltungen gab es eine Woche vor Anreise über Zoom und dann ein Welcome Day am ersten Uni Tag des Semesters, diese Veranstaltungen waren nicht verpflichtend aber es gab durchaus wichtige und interessante Tipps zur Uni und zum Leben in Schweden.
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)

Die Uni stellt für alle exchange Students Zimmer in Wohnhäusern zur Verfügung, das heißt auch hier musste man sich nicht viel kümmern. Etwa einen Monat vor Beginn des Auslandssemester bekommt man ein Zimmer zugewiesen, das ist nicht immer das welches man in der Bewerbung priorisiert hat, aber es lohnt sich dann eine Mail ans international office zu schicken, dort versucht man auf alle Wünsche einzugehen und die meisten haben so auch das Zimmer bekommen welches sie ursprünglich wollten. Alle Zimmer haben ihr eigenes Bad und man teilt sich nur eine Küche mit den anderen excahnge students auf dem Gang. Es wurde aber wirklich viel zur Verfügung gestellt so musste man sich nicht extra Geschirr, Töpfe oder ähnliches selbst kaufen. Die Preise der Zimmer variieren je nach Größe zwischen 2000 und 2500€ für ein ganzes Semester.

- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)

Der Unialltag war relativ entspannt je nachdem welche Kurse man belegt hat. Viele Kurse gehen nur über die Hälfte des Semesters oder gar nur einen Monat, von daher hat man oftmals nur einen Kurs gehabt auf welchen man sich konzentrieren konnte. Am Anfang des Semesters wurde ein schwedisch Kurs für exchange Students angeboten, diesen fand ich sehr gut, zum einen um die Basics zu lernen und auch im Alltag ein paar Sachen auf Schwedisch zu verstehen und zum anderen um mit anderen exchange students in Kontakt zu kommen. Da ich im Master studiere war das Kursangebot leider nicht all zu groß, da die meisten Kurse aber 7.5 oder 15 Credits haben, habe ich neben dem schwedisch Kurs auch nur zwei weitere Kurse belegt. Der Kurs „Co-Design and User-centered Systems“ hatte 15 Credits und ging über zwei Monate, durch die kurze Dauer und vielen Teilprojekte (mündliche Prüfung, 8 Seiten Essay, und 3 Reports mit 6-8 Seiten) war dieser Kurs auch sehr anspruchsvoll und es musste viel Zeit investiert werden. Jedoch hatte ich zum zweiten Teil des Semesters dann nur noch den 7.5 Credit Kurs „Personality and Leadership“, welcher eine wesentlich geringere workload hatte und ich dementsprechend mehr Freizeit zur Verfügung hatte. Auch generell war der Kurs nicht zu anspruchsvoll und es musste lediglich ein Paper über 6 Seiten als Prüfung abgegeben werden.

- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)

Karlstad ist eine eher kleinere Stadt, aber man hat alle möglichen Freizeitaktivitäten und Sportmöglichkeiten. Von der Uni wird eine Sportmitgliedschaft angeboten, für ca. 15,00 € im Monat, mit welcher man viele Sportarten mit anderen Studenten ausprobieren kann. Für die öffentlichen Verkehrsmittel benötigt man eine App über die man sich Tickets für den Bus kaufen kann, ein Semesterticket wie bei uns gibt es nicht. Generell liegt Karlstad sehr mittig zwischen Göteborg, Stockholm und Oslo was Tages- oder Wochenendausflüge sehr einfach macht, mit dem Zug ist man in max. 3 Stunden in jeder der 3 Städte. Die Lebenshaltungskosten sind in Schweden eher hoch, hier lohnt es sich aber sehr wenn man z.B. bei Lidl oder ICA einkaufen geht und nicht nur zu Coop. Generell sollte man 1000-1500€ (ohne Miete) für einen Monat einplanen.

- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Eine der schönsten Erfahrungen war ein Trip nach Lappland welcher durch ESN organisiert wurde. Diesen Trip kann ich nur empfehlen wenn man Polarlichter, viel Schnee und Rentiere sehen möchte. Wir waren während des Trips auch einen Tag in Norwegen und konnten in einem halb zugefrorenen Fjord eisbaden gehen.

Wirklich schlechte Erfahrungen habe ich während dem Semester nicht gemacht.